

gegen die Beamten. Der Mann ist wegen ähnlicher Exzesse schon wiederholt bestraft worden.

Ein vor mehreren Wochen von hier in die Fremde gegangener Handwerker schied bald nach seinem Weggang, daß ihm von 3 unbekannten Gefellen im Kämmerblättchen 10 Mark und ein Jacket in der Nähe eines benachbarten Dorfes abgenommen worden seien. Gestern Abend nun gelang es dem Bruder des Betroffenen in einer hiesigen Herberge, zwei der von dem Bruder genau beschriebenen Gefellen zu ermitteln und einen davon festzunehmen, während der Andere durch das Fenster entfloh. Der Gefessene wurde der Polizeibehörde zugeführt und war hier gefällig, mit noch zwei Anderen etwa 10 Wochen lang in Sachsen unangezogen zu sein und ihren Unterhalt lediglich durch Betrug beim Spiel erworben zu haben.

Gestern Vormittag ist bei einem Neubau an der Limbacherstraße ein Arbeiter infolge Zusammenbrechens eines wahrscheinlich über seinen Verstand 6 Meter tief hinabgestürzt und wegen schwerer innerer Verletzungen hierauf im Städtischen Krankenhaus untergebracht worden. Auf der Sonnenstraße machte vergangene Nacht gegen 1 Uhr ein Mann durch lautes Schimpfen und Schreien ruhestörenden Lärm und wurde deshalb von einem Schutzmann zur Ruhe verwiesen. Dem Anpöbelte leistete der Krakebler aber nicht Folge, sondern schlug laut schimpfend auf den Beamten los. Mit Hilfe zweier anderer Beamten gelang es, den Mann zu übermächtigen und fortzuführen. Nach während seines Transportes schrie er die Schimpferen gegen die Polizei und den Reichskanzler Fürst Bismarck ungeschwächt fort.

Einem hiesigen Kürschnermeister waren seit Herbst vorigen Jahres viele Kürschnerwaren im Gesamtwerth von 280 Mark gestohlen worden. Sein Verdacht lenkte sich schließlich auf einen Gefessenen, der bei ihm in Arbeit gestanden hatte. Er erstattete gegen den Verdächtigen Anzeige und stellte es sich dem Herrn, daß derselbe in der That die Waaren noch und nach gestohlen und an einen hiesigen Gefessenen verkauft hatte.

Im benachbarten Reutrichen hat sich vor einigen Tagen die Ehefrau eines Straumpflichters daselbst infolge eines Fieberanfalls an dem Fenster der Bodenrampe herab auf die Straße gestürzt und ist der Tod sofort eingetreten. Acht unangezogene Kinder beweinen den Verlust der Mutter.

11. Sinfonie-Konzert.

„Unser Feind“ wurde gestern zum ersten des Schwantes: „Der Kapellmeister in laudend Kenntnis“ über „Was ist man, wenn man die Braunschweig-Cemoll-Sinfonie verstanden hat und die beiden besten Komponisten machen sich auf und davon in die Sommerfrische, resp. in den Sommerdienst?“ — Er mußte sich auf diese Frage die einfachste und naturgemäßeste Antwort geben: „Was spielt sie nicht.“ Wir hätten auch keinen anderen Rath gewußt. Dafür nun gab es ein Programm, das an fernster Klarheit nicht zu wünschen übrig ließ und dem die Namen Bach und Haydn das charakteristische Gepräge verliehen. Der Meister der Frage intrudirte mit einer achtjährigen Orchesterfuge, einem imponierenden Werke, das weniger Liebliches und Romantisches als für Kunst- und Wissenschaftler musikalische Hochinteressantes, Instrumental-Genussartiges bietet, und mit Macht und Energie den Bach'schen edelsten Schritt wandelt. Den ersten Gegenstand bildet der Sinfoniker Altemeister Haydn. Dem ist alles Lieblich, reizend nettlich; wenn er einmal ernsthaft scheint, so will er doch ganz genau, daß er's nicht so ernsthaft meint, und ehe wir's uns versehen, kommt er mit einem feinen Scherz, der uns in unserm Munde befreit. Bach's Suite und Haydn's Sinfonie bildeten Anfang und Ende. Dazwischen lag die Ouvertüre zur „Erste-Kantate“, eine der inhaltlich weniger frohen und milder organischen Kompositionen Carl Maria von Weber's, die aber schon deshalb für sich einstudiert, weil sie den Klang der Instrumentation trägt und allerorten den Schöpfer des „Freischütz“ und der Jubel-Ouvertüre erkennen läßt; ferner das H-moll-Scherzo von Chopin, das übrigens durch das Orchestergewand eine von Kompositionen wohl kaum beschreibliche realistische Schärfe und maßige Wärme erhält, von seinem poetisch-traumatischen Charakter viel einseitig und von einem dem Wunsch entlehnt ist, daß man doch von der Orchesterübertragung solcher bekannter und beliebter Klavier-Beispielschöpfungen absehen sollte. Als Rivale figurirte noch Walzer für Streichercherche von Fr. Kiel. So eigenmächtig dieser Titel und berührt, so dürfte doch zugleich der Name eines der bedeutendsten Kirchenmusikkomponisten der Gegenwart laßt, daß hinter dem bescheidenen Titel wohl noch etwas mehr, als ein gewöhnlicher Walzer stecken dürfte. Wir haben und auch nicht gefehlt. Das eigenartige Werkchen, das wohl eigentlich den Namen „Humoreske“ oder „Waldesphantasie“ verdient, zeigt vor allen Dingen ein gewandtes mit allen Geheimnissen des Streichorchesters vertrautes Instrumentalmeistertum, das keine der mannigfachen Eigenartigkeiten und Fähigkeiten der Streichinstrumente unbenutzt läßt. Kompositionell enthält es neben weniger Bedeutendem manchen originellen Gedanken, mancher Ueberraschenden und Neue und selbst von Anfang bis Schluß seiner sehr respektvollen Ausdehnung durch nicht, interessante Musik. Wir sind überzeugt, daß diese Waldesphantasie sich als eines der besten Werke in unserer Programmen einbürgern wird.

Die Ausführung der besprochenen Konzerte verleiht in Allen feierliche Vorbereitung. Das Orchester war gut am Platze und leistete vornehmlich Tüchtiges in Sägen der Bach'schen Suite und in der Haydn'schen Sinfonie. Die Klavieristen Walzer geben den Streichern eine sehr harte Nuß zum Knack und es ist anzuerkennen, wie die Herren sich mit der schwierigen Nummer abfanden, wenn wir auch glauben, daß sich bei Wiederholungen noch Manches vervollständigen lassen wird. Das Konzert war besser besucht als die vorhergehenden.

5. Klasse der 107. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Table with lottery results for the 5th class of the 107th Saxon State Lottery. It lists various prize amounts and winning numbers.

Large table of lottery results for the 5th class, listing numbers and corresponding prize amounts in detail.

Verantwortlicher Redakteur Franz Göbe in Chemnitz

Gottesdienste.

Am Sonntag Rogate, den 10. Mai: St. Jakobskirche: Früh 8 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend. Herr Archidiakon von Soden.

St. Nikolai: Früh 8 Uhr Predigt: Tenor und Sopran-Solo und Chor aus dem Oratorium „Elis“ von Fel. Mendelssohn-Barth. Abends 6 Uhr Predigt Herr Archidiakon von Soden.

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige ergebenst an, daß ich mein Holz- und Kohlengeschäft von St. Petri 3 nach St. Nikolai 25 verlegt habe. Empfehle mich gleichzeitig zur Annahme aller Aufträge mit Güte und Pünktlichkeit.

Halt! Wo kauft der Arbeiterstand am billigsten neue und getragene bei G. W. Richter, Gartenstraße 3, schlagb. d. Kron-Apoth. u. Königsstr.

Bad Hohenstein-Ernstthal im niederen sächsischen Erzgebirge.



Mineralbad, Kaltwasserheilanstalt, Nachkur und Sommerfrische, Moorbäder, Nichteinadel- und medizinische Bäder, Dampfbäder, Douchen, Inhalation, Wildkuranstalt. Ausgebreit. sanftfreie u. beschnittene Promenaden u. Waldspaziergänge. Groß-Weißer See.

(Direkte Bahnverbindung.) mit gefahrloser Gondel-Führung. Gelegenheit zur Jagd. Mehr 100 Baderwohnungen, Speisesaal, Kur- und Konzert-Saal, Billard- und Lesezimmer.

Auf der mittleren Falte des Erzgebirges, gegen 1000 Fuß über der Ostsee, hart am Rande ausgedehnter Nadelholzwalungen, im anmuthigen Thale gelegen, und durch dieselben vor Nord- und Ostwinden geschützt, mit 2 Eisenquellen mittlerer Stärke, die zum Trinken und Baden benutzt werden.

In der Wasserheilanstalt wird das kalte Wasser in den verschiedenen Formen, Dampf, Riesenbäder, verbunden mit Elektrizität, Heilgymnastik, Massage angewendet. Blutarmuth und Bleichsucht, Nervenleiden und Schwächezustände, chronische Verdauungsstörungen, Hautkrankheiten, chronischer Rheumatismus, Frauenkrankheiten und deren Folgen, chronische Bronchitis, Lungen- und Bronchialkatarrhe, unvollständig geheilte Brustentzündungen und beginnende Lungenerkrankungen, insbesondere auch chronische Metallvergiftungen, hysterische Zustände, Leiden des zentralen und peripheren Nervensystems mit anatomischen Veränderungen, wie beispielsweise Tabes finden hier die geeigneten Bedingungen für ihre Wiederherstellung.

Für Zuckerharnruhr, Gicht und Fettleibhaftigkeit nach den Prinzipien des verstorbenen Dr. von Düring behandelt. Zu Wildkuren ist durch eine mit dem Bade verbundene Oekonomie mit thierärztlich unterrichtem Viehhof, welcher in trockener Fütterung steht, die beste Gelegenheit gegeben.

Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet. Die ärztliche Leitung hat der Unterzeichnete, früherer Assistenzarzt an der inneren Klinik zu Leipzig, übernommen. Wohnungen direkt im Park und Wald von 6 Mark an pro Woche, vollständige Pension wöchentlich 25 Mark. Bei längerem Aufenthalt, sowie für Familien entsprechende Preisermäßigung.

Jede weitere Auskunft wird über medizinische Angelegenheiten von dem unterzeichneten Badearzt, über Wohnungs- und Pensionsverhältnisse von der Badeverwaltung bereitwillig erteilt werden.

Die Bade-Verwaltung. Dr. med. Rob. Schneider.



Bad Ottenstein im sächs. Erzgebirge.

Mineral-Heil- und Schwefelquelle an Einfl. u. Vadekur, Moorbäder, Dampfbäder, Douchen, Inhalation, Wildkuranstalt m. 122 Baderwohnungen, Speisesaal, Kur- u. Konzertsaal, Billard- u. Lesezimmer, ausgebreiteter, sanftfreier u. beschnittener Promenaden u. Waldspaziergänge. Vermöge seiner Mitteln und seiner äußerst günstigen Lage in dem milden Thale eines großen Gebirgsstoffs, inmitten des sächsischen Erzgebirges, vom Schwarzwasser umflossen, 1512 Fuß über dem Spiegel der Ostsee, nach Nordost und Nordwest von großen Felsbildungen geschützt, nach Südost, Süden und Südwest freiliegend, mit reiner, außerordentlich belebender Höhenluft, bietet Bad Ottenstein erfolgreiche Anwendung gegen Blutarmuth und Bleichsucht, Krankheiten des Nervensystems, Frauenkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Magenleiden, Hämorrhoidalleiden, Lungenkrankheit, allgemeine Schwächezustände und macht daselbst auch zur Sommerfrische und Nachkur vorzüglich geeignet.

Die Verwaltung des Bades Ottenstein-Schwarzenberg.

Bad Brunnthal bei München. Wasserheilanstalt; altemodern diätetische, von Hofrath Steinbacher begründete Anstalt. Beste Erfolge bei Nerven-, Magen- und Unterleibsleiden. Ausführliche Prospekte gratis durch die Direktion.

Stube mit Alkoven ist zu vermieten und den 1. Aug. zu beziehen. Neugablenz, Heinrichstraße 120.

Hausverkauf.

Veränderungshalber ist ein fast neues Landhaus, in einem Orte mit ca. 1400 Einw., in nächster Nähe von Kirche, Schule, Post- und Bahnhafen, welches sich zu jeder Geschäftsanlage, sowie als schöne Privatwohnung eignet, für den billigen Preis von 5000 Mark sofort zu verkaufen.

Die 1. Etage

im Hause obere Brückenstraße No. 77 ist vom 1. Juli ab zu beziehen. Näh. Brauhausstraße 8, 1.

Eine zweite große Etage

mit Badeeinrichtung und Garten an der Neustra. ist vom 1. Juli ab zu beziehen. Näh. Brauhausstr. 8, 1.

Gine erste Etage

an der Fischpauerstraße Nr. 24 ist anderweit zu vermieten.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.